

Offene Ganztagsschulen in der Stadt Niederkassel
Ganztagskonzept der Kath. Grundschule Lilsdorf, 53859 Niederkassel
(Anlage B zum Antrag vom 30. 1. 2007)

<p>Sozialräumliche Daten zu den beteiligten Schulen (auch im Hinblick auf besondere Förderbedarfe und die Infrastruktur möglicher Partner der Schulen)</p>	<p>Die kath. Grundschule Lilsdorf ist eine 4/5 zügige Grundschule, mit 470 Schülern. Die Schule liegt im nördlichsten Stadtteil von Niederkassel, der direkt an Köln-Porz grenzt.</p> <p>In Lilsdorf wohnen alteingesessene Familien und viele neu hinzugezogene und ausländische Familien, vor allem türkischer Herkunft. Unsere Schule besuchen etwa 20% Schüler, die nicht Deutsch sprechend aufwachsen. Mit Hilfe vielfältiger Formen der Differenzierung soll ihnen das Lernen und Miteinanderben ermöglicht werden. Unsere Schule liegt nach Auffassung des Schulamts in einem sozialen Brennpunkt.</p> <p>An der KGS Lilsdorf steht der erzieherische Gedanke, das friedliche Miteinander, der respektvolle Umgang mit den anderen, die Vermittlung christlicher Werte im Verbund mit der Rücksichtnahme auf anders Denkende und die Freude am Lernen und Leben im Zentrum unseres Handelns.</p> <p>In der Eingangsstufe und allen anderen Klassenstufen unterrichten wir jahrgangsweise. Das Kollegium setzt sich aus 28 Kolleginnen und 2 Kollegen zusammen. Wir wollen durch vielfältige Differenzierungsmaßnahmen der individuellen Förderung unserer Kinder gerecht werden, auch stundenweise in der Schulingangsstufe durch eine Sozialpädagogin.</p> <p>Wir unterrichten mit einer Sonderpädagogin im Gemeinsamen Unterricht in 4 Klassen auch Kinder, die sonderpädagogischen Förderbedarf haben.</p>
---	--

<p>Wie organisiert die Schule als offene Ganztagschule ihr pädagogisches Gesamtkonzept? Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z.B. Schulleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?</p>	<p>In mehreren Treffen des Planungsgremiums wurde das pädagogische Gesamtkonzept der OGS-Lülsdorf in direkten Bezug zum vorhandenen Schulprogramm gesetzt. Hierfür erschien es unabdingbar, dass die Leitideen der KGS-Lülsdorf in die OGS integriert werden.</p> <p>Im Vordergrund steht hierbei, dass die Kinder aufgrund der vorhandenen Heterogenität gemeinschaftlich leben und gleichberechtigt lernen und spielen. Um die soziale Kompetenz der Kinder zu stärken, wollen wir die Kinder zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber Anderen erziehen. Dies geschieht im Rahmen der bisher feststehenden Regeln (Pausenregeln, Schulordnung) und Rituale. Die Arbeit in systematisch zusammengesetzten Lerngruppen unterstützt diesen Leitgedanken. Dabei wird die Individualität jedes einzelnen Kindes von allen Beteiligten wahrgenommen und anerkannt. Es ist uns besonders wichtig, die Entwicklung der Selbstkompetenz und der Selbstbestimmung zu fördern. Hierfür setzen wir zurzeit schon vermehrt offene Unterrichtsformen ein.</p> <p>Bei den Nachmittagsangeboten, die schwerpunktmäßig im künstlerischen, handwerklichen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen, sportlichen und intellektuellen Bereich geplant sind, werden wir vor allem die Neigungen und Stärken der Schüler berücksichtigen, um sie hierbei unterstützen und fördern zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Angebote werden in Zusammenarbeit von Lehrern, Erziehern, Freiwilligen und auch Eltern geplant und durchgeführt. • Die vorhandenen und zusätzlichen AG's (Theater, Mädchen-Fußball, Zirkus, Singgruppe,...) und Förderstunden werden in den Nachmittag gelegt, da sie im normalen Schulvormittag nur unzureichend zu realisieren sind. • Die Hausaufgabenbetreuung wird von professionellem Personal geleitet, um eine qualifizierte Arbeit zu gewährleisten. <p>Langfristiges Ziel ist es, die OGS so ins Schulleben zu integrieren, dass für alle Beteiligten ein natürlicher Übergang zwischen Unterricht und Nachmittagsaktivitäten stattfindet.</p>
---	--

<p>Welche besonderen Förderangebote gibt es für welche Zielgruppen? Wie und von wem wird die Hausaufgabenbetreuung durchgeführt? Wie beteiligen sich die Lehrkräfte an Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung? Welches Personal wird eingesetzt? Wenn die Lehrstellen kapitalisiert werden, mit welchem Ziel und mit welchem Ergebnis?</p>	<p>An unserer Schule gibt es bisher folgende Förderangebote für Kinder mit Förderbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschulkurs für Kinder mit Sprachdefiziten • Stufeninterner Förderunterricht für Kinder mit Schwierigkeiten im Bereich Mathematik und Lesen • Klasseninterne Förderstunden für alle Kinder in den Fächern Deutsch und Mathematik • Stufeninterner Sprachförderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund <p>Im Rahmen der OGS sollen die bereits bestehenden Förderangebote weitergeführt bzw. teilweise erweitert werden. So ist beispielsweise angedacht, Kinder mit Migrationshintergrund im Bereich Sprache auch nachmittags zu fördern.</p> <p>Für die Erledigung der Hausaufgaben sollen täglich feste Zeiten in festgelegten Gruppen eingeplant werden. Diese festgelegten Gruppen bieten die Möglichkeit, Kinder mit ihren Stärken und Schwächen individuell zu unterstützen.</p> <p>Neben dem Personal der OGS, können auch ausgesuchte Eltern in die Betreuung der Hausaufgaben einbezogen werden. Weiterhin ist geplant, auch einen Teil der Lehrerstunden in die Hausaufgabenbetreuung mit einfließen zu lassen.</p>
<p>Setzt die Schule neben den Förderangeboten besondere pädagogische Schwerpunkte (z.B. Kultur, Bewegung, Spiel und Sport, Naturwissenschaften, Umwelt)?</p>	<p>Unsere Schule verfügt zurzeit bereits über mehrere Arbeitsgemeinschaften im künstlerischen und sportlichen Bereich wie die Theater- und Zirkus – AG. Darüber hinaus gibt es eine Streitschlichtungs- AG und seit diesem Schuljahr eine Fußball- AG für Mädchen.</p> <p>Die bisher bestehenden Arbeitsgemeinschaften sollen in den Nachmittag der OGS integriert und durch neue Angebote beispielsweise aus den Bereichen Gestaltung, Musik, Spiel & Sport, Kultur, Hauswirtschaft, Naturwissenschaften und Technik ergänzt werden. So soll sich für die Kinder ein möglichst breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten ergeben. Dieses ermöglicht den Kindern, ihre besonderen Neigungen und Stärken zu entfalten und gegebenenfalls auch über geschlechtsspezifische Rollenstereotype hinweg neue Interessen zu entwickeln.</p> <p>Darüber hinaus ist es selbstverständlich, dass in den Arbeitsgemeinschaften die Fähigkeit zum fried- und rücksichtsvollen Umgang miteinander gefördert werden soll.</p> <p>Um ein möglichst breites Angebot zu erreichen, sollen auch in diesem Bereich Lehrerstunden eingebunden werden.</p>

<p>Wie werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt? Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant? Werden Räume von Partnern benutzt?</p>	<p>Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der AWO, „Verein Betreute Schulen“, wird fortgesetzt. In die Planung zur Einrichtung der OGS in Lüttsdorf wurden Frau Hartock und Frau Busch von der AWO einbezogen. Daneben gibt es Kontakte zur Stadt Niederkassel und wir versuchen die bestehenden Kontakte, die die Nachbarschulen schon in den letzten Jahren geknüpft haben, auch für unsere Ziele einzubinden. Als außerschulische Partner sind zum jetzigen Zeitpunkt angedacht und werden in den nächsten Wochen kontaktiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lürä Sportverein - Lürä Fußballverein, spez. Mädchenfußball - Ev. Kirche, Jugendarbeit - Kath. Kirche, Jugendarbeit - islamische Gemeinde, Jugendarbeit - Freiwilligen-Agentur Niederkassel - Stadtreibüherei Lüttsdorf; Frau Loos-Brühl - Frau Regnier, Kommunikationstraining mit Kindern - Versch. Eltern aus der Elternschaft (Freundsprachen, Schach, Computer.....) - Schachklub Niederkassel - Deutsches Rotes Kreuz, Jugendabteilung - freiwillige Feuerwehr Lüttsdorf/Ranzel, Jugendabteilung - Karnevalsverein, Brauchtumpflege
<p>Wie werden Eltern und Kinder beteiligt? Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der Förderangebote sowie der außerterritorlichen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote? Welchen Einfluss haben sie z.B. auf Mittagessen, Pausengelungen oder Ferienangebote?</p>	<p>Die Eltern wurden und werden in die Vorbereitung der OGS wie folgt einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den Mitbestimmungsgremien - bei der unverbindlichen Bedarfsabfrage Ende 2006 - bei den regelmäßig stattfindenden Treffen des Arbeitskreises OGS - bei der Unterstützung der Auswahl außerschulischer Partner - bei Organisation und Durchführung der außerschulischen Angebote - Eltern können in den regelmäßig stattfindenden Gesprächen und Elternabenden Vorschläge einbringen. - Die Betreuer bemühen sich, Ideen der Kinder – so weit möglich – in ihre Planung einzubeziehen. <p>Wir berufen uns bei der Mittagessensregelung auf die guten Erfahrungen der jetzigen Betreuung, wonach jedes Kind nach eigenen Wünschen monatsweise am gelieferten Essen teilnehmen kann oder ein eigenes Lunchpaket mitbringt.</p>

<p>Welches Personal wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)? Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstellung einer erfahrenen Leitungskraft (z.B. Diplompädagogin, Sozialpädagogin, Erzieherin), gemäß dem Anforderungsprofil ▪ Voraussichtliche Übernahme der bisherigen Betreuungskräfte ▪ Zusätzliche Honorarkräfte ▪ Lehrerinnen und Lehrer der KGS Lülsdorf bei Hausaufgabenbetreuung, Förderangeboten, AG-Angeboten ▪ Außerschulische Partner <p>Um eine Vernetzung von Unterricht und Betreuung sicherzustellen, ist der Einsatz von Lehrkräften am Nachmittag erwünscht und dringend erforderlich.</p> <p>Die Leitungskraft der OGS sollte stundenweise von aktuellen Betreuungsaufgaben freigestellt werden, um regelmäßig an Besprechungen und Lehrerkonferenzen teilzunehmen. Ebenso ist ihre Teilnahme an Schulpflegschaftssitzungen/Schulkonferenzen erwünscht.</p> <p>Die Mitarbeiterstruktur weist im Idealfall eine Zusammensetzung unterschiedlicher Professionen auf. Während die Gruppenleiterinnen ausgebildete Pädagoginnen sind, ist eine wichtige Voraussetzung für die Mitarbeit weiterer Personen im Betreuungsteam, dass bereits Erfahrungen im Umgang mit bzw. in der Betreuung von Kindern vorliegen sollten. Da der Mensatrakt weit entfernt von den übrigen Betreuungsräumen ist, wird es notwendig sein, eine Kraft speziell für die Essenszeit einzustellen, die dann auch für die Küche als solches verantwortlich ist.</p> <p>Folgende Gruppen bzw. Professionen könnten für die Mitarbeit in Betracht kommen: Sportübungsleiter, Künstler, Musiker, Tänzer, Ergotherapeuten, Psychologen, Handwerker...</p> <p>Bei Interesse auch Eltern, Praktikanten, Senioren, Studierende oder ehrenamtlich tätige Personen.</p> <p>Der offene Ganztags soll durch personelle Vielfalt in bunten Teams gekennzeichnet sein.</p>
--	---

<p>Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits Beschlüsse? In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit? Wie ist die Mitwirkung des nicht Lehrenden Personals in den schulischen Gremien gesichert?</p>	<p>In der Schulpflegschaft, bzw. der Schulkonferenz, wurde auf den konstituierenden Sitzungen zu Beginn des Schuljahres 2006/07 das Thema OGS erörtert. Aus diesen Gremien beteiligten sich 3 Mütter an der Konzepterstellung und an allen Informationsveranstaltungen. Am 31.1.2007 wird das OGS-Konzept der Kath. Grundschule Lütisdorf in der Schulpflegschaft vorgestellt und erörtert, am 1.2.2007 soll das Konzept dann in der Schulkonferenz vorgelegt und verabschiedet werden. Mit Frau Hartock und einer weiteren Mitarbeiterin der AWO ist für den 30.1. ein Termin verabredet, bei dem alle anstehenden Fragen bezüglich der Partner aber vor allem auch was die Personalauswahl betrifft, geklärt werden soll. Bei der Stadt Niederkassel gibt es einen runden Tisch für alle betroffenen Grundschulen, der in Zukunft zweimal im Jahr tagen soll. Daran sollen neben den Schulleiterinnen auch die pädagogischen Leiter/innen der OGS teilnehmen. Außerdem ist vorgesehen, dass die Pädagogische Leitung auch an den für die OGS relevanten Themen zu den Lehrerkonferenzen eingeladen wird.</p>
<p>Gibt es eine schulinterne Ergebnissicherung? Wer wird ggf. an der Ergebnissicherung und der Evaluation beteiligt? Welche Konsequenzen werden aus vorliegenden Ergebnissen gezogen?</p>	<p>Zum jetzigen Zeitpunkt, der Planungsphase, gehen wir davon aus, dass ganz sicher einige Wochen nach Start der OGS (August 07) das Konzept überprüft werden muss, dafür wird der Arbeitskreis einbezogen, notfalls auch die Mitbestimmungsgremien. Durch regelmäßige Hospitationen und Schülerbeobachtungen und -befragungen werden wir zukünftig ein deutliches Bild der Aktivitäten sowie der pädagogischen Arbeit der OGS erhalten. Diese Maßnahmen werden die Qualität in der OGS sichern – sowohl im Hinblick auf die Organisation als auch im Hinblick auf außerschulische Angebote, Hausaufgabenbetreuung und vor allem die Förderung unserer Kinder.</p>

<p>Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung; auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde)</p>	<p>Nach den Richtlinien für die OGS benötigen die Kinder geeignete Räume. An unserer Schule sollen die bereits vorhandenen Räume und das Inventar der Schulbetreuung (8-12 Uhr und 13-Plus) genutzt werden. Da die Kinder im Zuge der OGS dann in der Küche essen (Hauptgebäude), stünden zwei weitere Räume in der Betreuung zur Verfügung. Das Gebäude und das Inventar sind sehr veraltet und bedürfen vor der Einrichtung der OGS dringend einer Renovierung bzw. einer Erneuerung des Mobiliars. Die Einrichtung eines Ruheraumes/Leseraumes und die Anschaffung von zusätzlichen Büchern wären wünschenswert. Die bereits bestehende Küche bedarf dringend einer Sanierung. Die vorhandene Küchenzeile soll weitergenutzt werden, aber durch neue Edelstahlmöbel ergänzt werden. Für die Renovierung wurden der Schule Bundesmittel zugesagt. Mit der Sanierung der feuchten Wände wurde bereits in den Weihnachtsferien begonnen.</p> <p>Mit der Umgestaltung des Schulhofes soll in Kürze begonnen werden. Hierfür stehen uns neben den Bundesmitteln noch Gelder vom Förderverein der Schule und das Geld von unserem Sponsorenlauf zur Verfügung. Professor Rösner wurde mit der Umgestaltung beauftragt. Ein Plan des neuen Schulhofes liegt der Stadt bereits vor, und die Planung ist von den Mitbestimmungsgremien schon verabschiedet worden.</p> <p>Für die OGS soll ein Teil der Klassenräume genutzt werden. Diese müssten teilweise renoviert und mit neuem pädagogischem Spielmaterial ausgestattet werden. Eine Liste mit Möbeln und Ausstattungsgegenständen wird noch erstellt und dem Schulumant der Stadt Niederkassel vorgelegt.</p> <p>Die Eltern wünschen neben den täglichen Öffnungszeiten während des Schulbetriebes von 7.30 bis 16.00 Uhr eine zusätzliche Betreuung an den beweglichen Ferientagen und in der bisher üblichen Form während der Ferien. Diese Form der Ferienbetreuung gibt es bereits im übrigen Stadtgebiet.</p>
--	---